Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 101. Montag, den 3. Mai 1847.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 30. April und 1. Mai 1847.

Herr Kaufmann W. Devrient aus Stuttgart, Herr Lieutenant Baron v. d. Gröben aus Berlin, die Schauspielerin Frl. Lina Fuhr u. Fr. Mutter aus Königsberg, log. im Deutschen Hause. Herr Rittmeister a. D. E. Friedr. Meske aus Czechozin, Herr Gutsbesitzer Friedr. May aus Gerken, log. in den drei Mohren. Herr Sprachlehrer Alexander Wolowski aus Königsberg, log. im Hotel de Danzig. Herr Kaufmann Zulchauer aus Culm, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Der Kaufmann Scholle Goldstein hieselbst und dessen Ehefrau Jeanette geb. Kauffmann, haben durch einen vor Eingehung der Ehe, bei dem Königlichen Land- und Stadtgerichte zu Thorn unterm 5 März c., verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 25. März 1847.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

2. Bekanntmachung
den Remonte-Ankauf pro 1847
betreffend.

Regierungsbezirk Danzig.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei bis einschließlich sechs, allenfalls auch sieben Jahren, sind in dem Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig u. den angrenzenden Bereichen in diesem Jahre wiederum nachstehende früh Morgens beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 24. Juni in Marienburg,
" 25. " " Elbing.
" 26. " " Preuß. Holland.
" 28. " " Braunsberg,
" 28. Juli " Neuenburg,
" 29. " " Marienwerder,
" 30. " " Mewe,
" 31. " " Dirschau,
" 3. August " Neustadt,
" 5. " " Lauenburg,
" 7. " " Stolpe.

Die von der Militair-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt und nur wiederholt bemerkt, daß etwa als Krippensetzer bald hinterher sich ergebende Pferde den Verkäufern auf ihre Kosten, gegen Erstattung des Kaufgeldes, zurückgesandt werden.

Mit jedem Pferde muß eine neue starke lederne Trense, eine Gurthalfter und zwei hanfene Stricke unentgeltlich übergeben werden.

Berlin, den 28. März 1847.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.

gez. v. Stein.

3. Ehevertrag.

Land- und Stadtgericht Mewe.

Der August Weller und dessen Braut Lyda Hinterlach zu Mewe haben, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 1. April 1847, für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

4. Der Privatsecretair August Ludwig und dessen Braut Marie Louise Emilie Wiese haben mit Bezug auf die zwischen ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter sowie die Gemeinschaft des Erwerbes, insofern Letzterer auf Glücksfällen beruht, ausgeschlossen.

Neustadt, den 17. April 1847.

Königliches Land-Gericht.

5. Der Zimmermeister Carl Eduard Eggert hieselbst und dessen Braut, Louise Henriette verwittwete Rose, geb. Braun, haben durch einen am 23. April c. errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 25. April 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

6. Der nachstehend bezeichnete Oekonom Carl Eduard Suter, welcher wegen wiederholten Betruges und Anfertigung falscher Privat-Urkunden rechtskräftig zu einer zweijährigen Einstellung in eine Militair-Strafabtheilung und demnächstigen Detention bis zum Nachweise des ehrlichen Erwerbes verurtheilt worden, ist in der Nacht vom 19. zum 20. April c. aus dem hiesigen Stadt-Lazarethe entsprungen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, den Carl Eduard Suter im Betretungsfalle zu verhaften und ihn hieher in das Criminal-Gefängniß abliefern zu lassen.

Danzig, den 29. April 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Signalement.

A. Beschreibung des Inhaftaten.

a) Gesicht: 1) Haare: blond. 2) Stirn: bedeckt. 3) Augenbraunen: blond. 4) Augen: grau. 5) Nase: spitz. 6) Mund: gewöhnlich. 7) Wangen: dito. 8) Bart: blond. 9) Kinn: spitz. 10) Zähne: voll. 11) Gesicht überhaupt: länglich. b) Körper: 1) Statur: groß. 2) Größe: 5 Fuß 9 Zoll. 3) Beine: gerade. — c) Besondere Kennzeichen: Am rechten Backenknochen mehrere große Narben.

B. Persönliche Verhältnisse.

a) Alter: angeblich 23 Jahre. b) Geburtsort: Danzig. c) letzter Wohnort: daselbst Jopengasse. d) Gewerbe: Oekonom. e) Sprache: deutsch und etwas polnisch. f) Religion: katholisch.

C. Kleidung.

Mütze: schwarz tuchne. Rock: schwarz tuchner. Halstuch: blaues. Weste: bunte. Beinkleider: gestreifte. Fußbekleidung: Stiefeln. Lazarethhemde (mit dem Stempel ⏀)

AVERTISSEMENT.

7. Die Gestellung der Pferde zum diesjährigen Betriebe der drei städtischen Bagger soll entweder für jeden Bagger einzeln oder für alle drei Bagger zusammen, dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

Mittwoch, den 5. Mai, c., Vormittags 11 Uhr,

im Bureau der Bau-Calculatur auf dem Rathhause angesetzt, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Danzig, den 30. April 1847.

Die städtische Bau-Deputation.

Todesfall.

8. Das im April d. J. in Warschau erfolgte Ableben unseres geliebten Sohnes und Bruders Hermann August Holmberg im 28sten Lebensjahre zeigen wir allen theilnehmenden Freunden im tiefsten Schmerzgefühl an.

Danzig, den 1. Mai 1847. Die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

9. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ging so eben ein:

Sammlung der ständischen Gesetze Preußens.

Zweite Ausgabe. Vervollständigt bis auf die Gegenwart. Preis 15 sgr.

(1)

Anzeigen

10. Einem geehrten Publikum in Danzig und der Umgegend erlaube ich mir meinen durchweg neu eingerichteten Gasthof

„Zu den drei Mohren“

auf das Beste zu empfehlen, wogegen ich denen mich mit ihrem Besuch Beehrenden freundliche und reelle Bedienung verspreche. —

Bestellungen auf Diners u. Soupers, sowohl in- wie außerhalb meines Hauses, werde ich mich bemühen aufs prompteste auszuführen u. bin auch gern bereit Abonnenten zu meiner um 1 Uhr in meinem Speise-Saal täglich stattfindenden table d'hote anzunehmen.

Die Räumlichkeiten meines Gasthauses sichern den Pferden, wie dem Fuhrwerk eine gute Unterbringung.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

J. Schmelzer, Besitzer des Schmelzer's Hotel zu den drei Mohren, Holzgasse No. 31. u. 32. in Danzig.

11. Freitag, d. 7. Mai d. J., 7 Uhr Abends: Generalversammlung im **freundschaftlichen Vereine** zur Aufnahme neuer Gartenmitglieder. Um 9 Uhr Liedertafel. Am 29. April 1847. Der Vorstand.

12. Wenn ein Bursche von ordentlichen Eltern Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen, findet er sogleich ein Unterkommen altstädtschen Graben No. 370. Auch ist daselbst gutes Landbrod zu bekommen.

13. Eine zuverläßige Frau wünscht bei Herrschaften, die nach dem Garten ziehen, die Bewachung des Hauses zu übernehmen und ist zu erfragen in der Hundegasse No. 273., 2 Treppen hoch, Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

14. Ein Handlungsdiener zum Materialgeschäft, der fertig polnisch sprechen u. 3- bis 500 Rthl. Caution stellen kann, findet in einer Kreisstadt ohnweit Danzig sofort ein Unterkommen. Adressen nimmt das Intelligenz-Comtoir unter H. G. N. 10. an.

15. **Den Empfang meiner in Leipzig eingekauften Waaren zeige ergebenst an J. C. Schacht. Jopengasse № 639.**

16. Den Empfang der auf der Leipziger Messe eingekauften Waaren zeigen ganz ergebenst an Gebrüder Hildebrand, Langgasse 379., eine Treppe hoch.

17. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der Lust hat Klempner zu werden, kann sich melden Fischmarkt 1608. Das. ist eine Stube mit auch ohne Meubeln zu verm.

18. Ein tüchtiger Ziegler kann sich melden Hundegasse No. 244. im Comtoir vorne.

19. Vorräthig in der Antiquariatsbuchhandlung von Theodor Bertling, Heil. Geistgasse No. 1000.: Populäre Naturgeschichte d. 3 Reiche v. Beudant, Jussieu, 12 Thle. in 4 eleg. Leinwandbdn., Stutg. 844. 2 rtl.; Verbess. Landrecht d. Königr. Preußen, Fol., Königsberg 1721, 2⅓ rtl.; Reider Blumisterii, 2 Bde. Hlbfrzbd. 1rt.; Veith, Veteranenkunde, 2 Bde., st. 4 rtl. f. 1 rtl.; Choulant, Antropologie, 15 sgr.; Crusius, Wörterb. z. Homer 1 rtl.; Heppologische Blätter, Jahrg. 1841/42, st. 11⅓ f. 1⅓ rtl.; Statistik d. Preuß. Staats, Berl. 1845, st. 2⅔ rtl. f. 1 rtl.

20. Neues Etablissement.

Unterzeichneter macht einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er am heutigen Tage eine Fabrik von Schnüren, Quasten, Knöpfen und Franzen etablirt hat. Bestellungen nimmt er zu den möglichst billigen Preisen an und wird sich bemühen, dieselben reell und prompt anzufertigen. Auch führt er einen Seidenladen und empfiehlt denselben gleichfalls, zur geneigten Beachtung.

Es wird sein Bestreben sein, sich das Vertrauen seiner geehrten Abnehmer zu erwerben. T. Leonhard, Heilige Geistgasse No. 1011.

21. Der Liederkranz versammelt sich heute, 7 Uhr Abends.

22. Die Veränderung meiner Wohnung von dem Frauenthor nach der Plauzengasse, das 3te Haus von dem Bäcker, dem Postgebäude gegenüber, zeige ich hiemit ergebenst an und empfehle mich auch hier mit feinen Hauben- und Ballblumen. Henriette Hausemann.

23. In Klein-Katz stehen gut gebrannte Ziegelsteine zum Verkauf; das Nähere 1. Damm 1112.

24. Ein im Handlungs-Geschäft ausgebildeter junger Mann wünscht mit einer baaren Einlage von 1000 Rthl. einem soliden Geschäfte als Theilnehmer beizutreten, oder auch eine Stelle als Geschäftsführer. Geschäftsreisender oder sonstige sichere Stellung, [wo nöthigen Falls die 1000 Rthl. als Caution dienen können] zu übernehmen. Hierauf Reflektirende werden gebeten, ihre Adresse unter Chiff. P. G. im Intelligenz-Comtoir gefälligst einzureichen.

25. Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Bohr- und Zeugschmied etablirt habe. Mein Bestreben, jeden Auftrag nicht allein in diesem Fach, sondern da ich auch im Stande bin, jede Eisen-Arbeit zu verfertigen, reell und pünktlich auszuführen, soll stets darauf gerichtet sein, das Vertrauen desselben mir zu erwerben.

Meine Wohnung ist Brodbänkengasse No. 700.

Philipp Jäkel.

26. Ich gedenke in diesen Tagen mit dem Sloopschiffe Neptunus von hier nach Riga zu segeln, und ersuche Diejenigen, welche Frachtgüter dorthin zu versenden haben, am Bord meines am Königlichen Seepackhofe liegenden Schiffes mit mir Rücksprache zu nehmen. J. L. Haubuss,

Danzig, den 1. Mai 1847. Führer des Schiffes Neptunus von Colberg.

27. Eine anständige Frau wünscht als Krankenwärterin beschäftigt zu werden. Zu erfragen Holzgasse No. 28. B.

28. Kökschegasse 605. werden Strohhüte, Band, Blonden, Kragen und Flor wie auch seid. und Glace-Handschuhe billig u. gut gewaschen und gefärbt.

29. Neue poln. Leinwand-Säcke zu Korn-Verschiffungen werden verkauft zu 4 sgr 3 pf. pr. Stück im Pelikan-Speicher, Milchkannengasse No. 273.

30. Eine erfahrne Kinderfrau findet 1 Stelle Tagnetergasse 1314. 2 T. hoch.

31. Die Verlegung meiner Musikschule u. Wohnung am Vorstädtschen Graben aus dem Hause 2084. B. in das Haus 403. zeige ich ergebenst an. C. F. Ilgner.

32. Ein geräumiges **Lokal** zu einer **Restauration** wird entweder gleich oder zu Michaeli zu miethen gesucht. Adressen unter **Littera M. N.** bittet man im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

33. Bei unserer Abreise nach Conitz sagen wir unsern Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. E. Marczynski nebst Frau.

34. 500 Rthr sind auf ländl. Grundst. zur ersten Stelle zu begeben. Adressen erbittet man unter P. J. im Intelligenz-Comtoir.

35. Fleischerg. 80. werden Stuhl und Schiffrähme stark u. b. m. Rohr beflochten.

Vermiethungen.

36. **Langgasse 394.** ist die Hange-Etage bestehend aus 7 an einander hängenden Zimmern, Küche, Mädchenstube ꝛc. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

37. In meinem Hause vor dem Legenthor ist 1 freundliche Sommer-Wohnung zu vermiethen Das Nähere bei mir. Paleschke in Ohra.

38. Im Gasthause zu Dreischweinsköpfe ist die obere Etage zum bevorstehenden Sommer zu vermieth. Näheres daselbst.

39. **Baumgartschegasse 1025.** ist die Untergelegenheit verbunden mit einem Victualien-Geschäft zu vermiethen. Näheres daselbst.

40. Langefuhr No. 86. ist eine bequeme Wohnung nebst Garten u. Gartenhaus, für den Sommer wie auch auf längere Zeit, billig zu vermiethen.

41. Hl. Geistg. 1009. s. meubl. Zimm. z. Octbr., 5 St. u. versch. Meub. z. v.

42. Breitgasse 1195. sind 3—4 Zimmer zu Michaeli auch gleich zu vermiethen.

43. Langefuhr No. 44. ist eine freundliche Sommerwohnung zu vermiethen.

44. In der Halbengasse No. 271. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

45. Breit- u. Junkergassen-Ecke 1914. sind Stuben m. u. ohne Meubeln z. vm.

46. An der Radaune No. 1700. ist eine Oberwohnung mit eigener Thüre, bestehend aus 2 Stuben, Kabinet, Küche, Boden ꝛc zu Michaeli d. J zu vermiethen.

Auction.

47. Dienstag, den 11. Mai c., und am folgenden Tage sollen in dem Hause Johannisgasse 1373., der Pfandleihanstalt des Herrn Rosenstein, auf gerichtliche Verfügung an nicht eingelöseten Pfändern öffentlich versteigert werden:

Goldene und silberne Cylinder- und Spindeluhren, darunter Repetirwerke, Damenuhren, goldene Ringe, Broches, Tuchnadeln, Petschafte, Uhrketten und andere Schmucksachen, silberne Eß- und Theelöffel, Zuckerzangen und viele andere Silbergeräthe, — viele Röcke, Fracks, Palletots, Mäntel, Sackröcke und Beinkleider

in Duffel, Buckskin, Tuch und Halbtuch, seidene, kamlottene, wollene und kattune Kleider und Mäntel, Pelze, Umschlagetücher, — Tuch, Camelott, Merino, Leinewand und Cattun in einzelnen Abschnitten, — Handtücher, Gardienen, Tischzeug, Bett- und Leibwäsche, 1 alabasterne Tischuhr, 2 gestickte Tora-Mäntel und viele andere nützliche Sachen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

48. Mittwoch, den 5. Mai c., 10 Uhr Vormittags, werde ich auf der Brabank hieselbst im Grundstück No. 1780. an Bauutensilien:

1 Quantum Balken u. Kreuzhölzer, Schauerdielen, Hauslatten u. alt. Brennholz, 7000 ganze u. 5000 alte Ziegel in Stücken, 1 Partie Moppen, Schornsteinsteine, Felsen, Kalkfliesen, alte Thüren, Fenster, Lucken, Oefen pp.

meistbietend auf freiwilliges Verlangen verkaufen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

49. Frisches Königsb. Porter, die gr. Fl. a 5 Sgr. u. die kl. Fl. a 2½ Sgr. excl. Fl., ist zu haben Gerbergasse bei Joh. Schönnagel.

50. In der Woyckeschen Weinhandlung wird auch frisches Königsb. Porter, die gr. Fl. a 5 Sgr. und die kl. Fl. a 2½ Sgr. excl. Fl., verkauft.

51. Von der Leipz. Messe erhielt moderne Umschlagetücher, Mouslin de Laine-Roben u. andere Wollenzeuge zu billigen Preisen Baum, Langgasse No. 410.

52. Bremer Cigarren zu 21 sgr., 1 rtl. 2½ sgr. und 1 rtl. 5 sgr. pro 100 Stück sind zu haben Hundegasse No. 238.

53. St. Elisab.-Kircheng. 58. s. 2 Dtzd. n. mod. Rohrst. w. Mang. an R. bill. zu v.

54. Hohlkuchen das Stück 4 Pf. empfiehlt Dorn, Ziegengasse No. 765.

55. Den Empfang **der neuesten Hut- u. Haubenbänder,** in Leipziger Messe eingekauft u. **zu sehr billigen Preisen,** zeigt ergebenst an L. J. Goldberg, Breitenthor No. 1925.

56. Meinen geehrten Geschäfts-Freunden zeige ich ergebenst an, daß die erwarteten türkischen Pflaumen von ausgezeichneter Qualität angelangt, und empfehle solche zu den billigsten Preisen. G. Bencke.

57. **Die neuesten Frühjahrs-Mäntelchen,** Visiten-, Camaillen- u. Mantillen- erhielt in schönster Auswahl Siegf. Baum jr., Langgasse 410.

58. 1 n. mah. Schreibe-Bureau f. n. u. 1 gr. sch. Epheu f. z. vk. Leeger-Thor 298.

59. 2 neue ganz modern gearbeitete Sophas, Sophatische u. Kommoden sind zu verkaufen St. Katharinen Kirchensteig 1 Treppe hoch vorne.

60. So eben erhielten wir von der Leipziger-Messe eine Auswahl der neuesten Cygarrenetuis, Brieftaschen, Porte monnaies, Geldbörsen u. Tabatieren, welche zu den bill. Preisen empf. J. B. Oertell & Co., Langg. 533.

61. **Neue Kleiderbesätze**, Glacee-, Zwirn- u. Polka-Handschuhe, Kleiderfranzen empfing von Leipzig Kupfer, Breitgasse 1227.

62. **Eichen Nutzholz** in 2 und 3 Fuß Länge steht zu verkaufen Lastadie 462. Auch ist daselbst ein starker Handwagen billig zu verkaufen.

63. Besten Caroliner-Reis pro ℔ $3\frac{1}{2}$, mittel $3\frac{1}{4}$, Java-Reis 3 Sgr., so wie recht alten Käse empfiehlt J. Röhr, Scheibenrittergasse.

64. 6 pol. Polsterstühle mit Haartuchbezug sind zu verkaufen Häkergasse 1513.

65. Eine Journaliere mit Glasfenstern ist zu verkaufen Hundeg. 238.

66. Nesselcattune 2, br. Nessel $3\frac{1}{4}$, seid. Camlott 7, Bettdrillich $4\frac{1}{2}$, Gardinenzeug 2, Parchend $1\frac{1}{2}$, Sommerbuckskin 9, Camlottgingham 2, Hosen- u. Rockzeug 4, Wiener Cord $3\frac{3}{4}$, gebl. Nessel $2\frac{1}{2}$, Kreprachel 3, Schürzenzeuge $3\frac{1}{2}$, engl. Bastard 5, feine Cattune $2\frac{1}{2}$ u. $3\frac{1}{2}$, Piquee $2\frac{1}{2}$, Schirting $2\frac{1}{4}$, Reifparchend $2\frac{1}{2}$, Reifröcke 25 u. 20, Bettdecken 11, weiß 20, Handtücher 6 u. 4, Mousselin-Tücher 10, Tischtücher 12 u. 35, Tischdecken 15, Tafthalstücher 20, 1 Stück Cambry 2, mod. Umschlagetücher 2, $2\frac{1}{2}$, 3, 4, 5 u. 7 rtl., $\frac{1}{4}$ Dtz. engl. Strümpfe 15 u. 10, Kinderstrümpfe 8, $\frac{1}{4}$ Dtz. tyrol. Taschentücher 6 u. 11, schlesische 5, 8 u. 10, $\frac{1}{4}$ Dtz. Cattun- u. Ripstücher $7\frac{1}{2}$ sgr. u.a.m. auffallend billig im breiten Thor dem Schützen**hause gegenüber im neu erbauten Hause.**

67. Einige **100 Stück** feine bunte **Kleiderkattune** in schönen Mustern sind zu billigen, jedoch festen Preisen zurückgesetzt, welche empfiehlt die Leinwandhandlung von Otto Retzlaff, Fischmarkt 1576.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Nothwendiger Verkauf.

68.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Kuhhalters Johann Gottlieb Rossowski zugehörige in dem Höheschen Dorfe Ohra an der Motlau unter der Dorfs-Nummer 263. und No. 13. des Hypotheken-Buchs gelegene Grundstück, abgeschätzt 549 rtl. 27 sgr. 6 pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3. August 1847, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Erben des Kuhhalters Johann Gottlieb Rossowski werden zu diesem Termine zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.